



Fisch zum Karfreitag – weniger wäre Meer

Am strengsten christlichen Fastentag dominieren noch immer Fischspeisen

fri. Schon im 2. Jahrhundert bereiteten sich die Christen durch zweitägiges Fasten auf den Ostersonntag vor, seit dem 7. Jahrhundert kennt man das Modell der 40-tägigen Fastenzeit. Der Karfreitag gilt für viele Christen als der strengste Fastentag, an dem nur Fisch gegessen wird. Doch ist der Verzehr von Fischspeisen heute in vielerlei Hinsicht nicht unbedenklich.

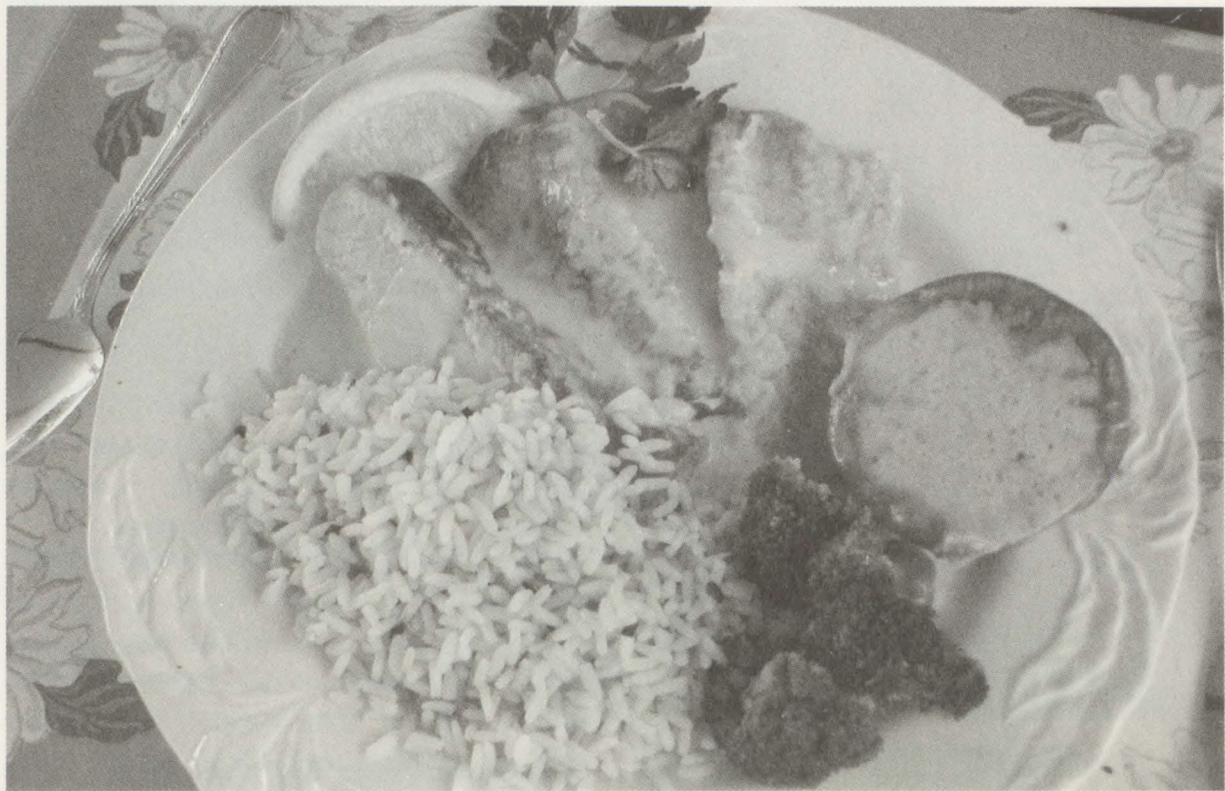
Der Name «Karfreitag» ist abgeleitet vom althochdeutschen Wort «Kara», was so viel wie Trauer oder Klage bedeutet. Es ist der stillste Gedenktag in der Karwoche, Orgel und Glocken schweigen. Gegessen wird an diesem Tag Fisch, denn Fisch gilt nicht nur als vornehmste Fastenspeise, sondern ist auch eines der ältesten Symbole für Christus. Die griechischen Buchstaben des Wortes Fisch = ICHTYS ergeben die Anfangsbuchstaben für eines der ältesten Glaubensbekenntnisse: Iesus Christos Hyos Theou Soter (Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter). Ein an die Wände der römischen Katakomben gezeichneter Fisch war das geheime Symbol der Christen während der Zeit ihrer Verfolgung.

Gesunde Ernährung...

Fisch ist gesund, schmeckt gut und leicht, und enthält viel Jod, Vitamin D und Omega-3-Fettsäuren, die das Herz schützen. So ist es nicht verwunderlich, dass der Fischkonsum in der Schweiz seit den Achtzigerjahren stetig angestiegen ist und mittlerweile bei rund 8,5 Kilogramm pro Kopf liegt. Die ökologisch sinnvollste Variante – einheimische See- und Flussfische aus Wildfang – reichen für diesen enormen Bedarf natürlich nicht aus. 70 Prozent der konsumierten Fische stammen aus dem Meer.

...kontra Umweltschutz

Ein Sechstel der Weltbevölkerung bezieht das Protein ausschliesslich von Fisch. Die meisten dieser Menschen leben in den Küstengebieten Asiens, Afrikas und des Pazifiks. Bisher war Fisch für sie in der Regel ein einfaches und billiges Nahrungsmittel. Die kleinen Fischer in diesen Regionen müssen aber im Konkurrenzkampf gegen grosse Fabrikschiffe aus



Köstliche Fischspeisen zum Karfreitag. Doch die Industriefischerei hat viele Meerfischbestände hoffnungslos überfischt. (Foto: fri)

Europa oder Japan immer weiter aufs offene Meer hinaus und begeben sich in ihren kleinen Schiffen in grosse Gefahr. Von weltweit 3,5 Millionen registrierten Fangschiffen sind nur etwa 1 Prozent grosse Industriefangschiffe, die aber rund 75 Prozent der weltweit gefangenen Fische erbeuten. Die industrielle Fischerei hat es geschafft, zahlreiche Fischarten fast ganz auszurotten. Zur rapiden Ausfischung der Meere tragen aber auch die Piraten bei. So macht in manchen Gebieten der illegale Fischfang bis zu einem Drittel der gesamten Fänge aus. Falsche Herkunftsdeklarationen sind an der Tagesordnung.

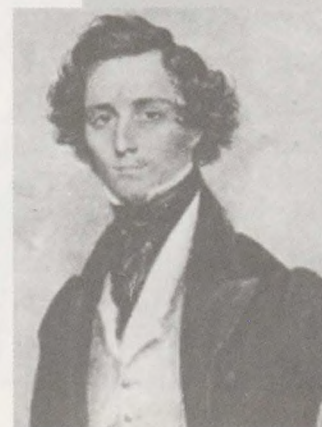
Anders fischen, anders züchten

Chancen, den weltweiten Fischbestand zu erhalten, sehen die Experten des Weltfischzentrums nur in einer rigorosen Eindämmung der industriellen Fischereimethoden oder im sofortigen Stopp der Befischung, damit sich gefährdete Fischbestände erholen können. Bis zu 30 Prozent der Beute eines Fabrikschiffes ist übrigens unerwünschter Beifang wie Delfine, Schildkröten, Haie oder nicht zum Verzehr geeignete Fische. Jährliche Menge: rund 27 Millionen Tonnen, die wieder ins Meer gekippt werden; – tot versteht sich.

WWF-Expertin Jennifer Zimmermann empfiehlt beim Kauf von Meeresfischen

auf das MSC-Label zu achten. Das MSC (Marine Stewardship Council) hat strenge Richtlinien und überprüft die zertifizierten Fischereien jährlich. Bei Migros und Coop sind Fische mit dem MSC-Label erhältlich. Die beiden Grossverteiler bieten aber auch Biofische aus Zuchten an: das bedeutet geringe Besatzdichte, Fütterung aus Speisefischresten, pflanzliches Futter in Bioqualität, Verzicht auf Medikamente oder Hormone und schonende Tötung. Damit in Zukunft nicht nur noch ungeniessbare Quallen in unseren Meeren schwimmen, sollte Fisch als Delikatesse betrachtet werden.

Musikerfamilie Mendelssohn – Seite 5



Ungewöhnliche Familiengeschichte am Altersnachmittag.

«Sie haben uns reich gemacht, Frau Schmocker»

Hauswirtschaftliche Betriebsleitung des Zollingerheims – Isabel Rychen folgt auf Elsbeth Schmocker

go. Seit Mitte April weht im Zollingerheim endgültig ein neuer Wind: Nach Bruno Schmocker hat sich auch seine Ehefrau Elsbeth – seit 20 Jahren Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin des Alters- und Pflegeheims – in den Ruhestand zurückgezogen. Die Nachfolge übernimmt Isabel Rychen.



Stellvertretend für die Heimbewohner und -bewohnerinnen würdigt Hans Georg Kern die «Verdienste» Elsbeth Schmockers.

Am 28. März 1983 zügelten Bruno und Elsbeth Schmocker mit ihren beiden 12- und 13-jährigen Kindern von Schaffhausen auf die Forch. Am 1. April übernahm das Heimleiter-Ehepaar das Zollingerheim, das im Juli eröffnet werden sollte. Obwohl Elsbeth Schmocker als Krankenschwester ausgebildet war, wurde sie für die gesamte Hauswirtschaft – den Reinigungsdienst, die Lingerie, den Speisesaal und die Cafeteria – verantwortlich.

Unauffällig, doch stets zur Stelle

Hatte sie anfangs noch geglaubt, alle Aufgaben mit einem 50-prozentigen Pensum erfüllen zu können, wurde ihr, nachdem sie alle Dienste eingerichtet, das Hausdienstpersonal rekrutiert, die Reinigungs- und Arbeitspläne erstellt, alle Arbeiten persönlich kennen gelernt und auch im Büro gewisse Aufgaben übernommen hatte, klar, dass dies nicht möglich war: Aus der halben wurde eine ganze Stelle.

Nach einer berufsbegleitenden Weiterbildung bewies Elsbeth Schmocker schon bald ihre Professionalität in dem neuen Bereich. Während 20 Jahren übernahm sie die Verantwortung für die anspruchsvolle, vielfältige Tätigkeit, schuf – unauffällig – eine Atmosphäre zum Wohlfühlen für die Angestellten wie für die Betagten im Heim. Dank ihres Organisationstalents brachten sie nicht einmal die zahlreichen, stets mit Unruhe verbundenen Sanierungs- und Umbauarbeiten aus der Fassung.

Dies wussten auch die Heimbewohnerinnen und -bewohner zu schätzen. Während der offiziellen Abschiedsfeier in der Cafeteria des Zollingerheims fasste Hans Georg Kern, einer von ihnen, seinen Dank stellvertretend in die Worte: «Sie haben uns reich gemacht, Frau Schmocker» und würdigte mit einem lachenden und einem

weinenden Auge die zupackende, stets präsente, feinfühlige und zurückhaltende Art Elsbeth Schmockers.

Musik statt grosser Worte

Damit auch all die Abschiedsgefühle, die sich nicht in Worte fassen liessen, nicht verpufften, waren das Musikerpaar Aiko (Geige) und Eckhart (Handorgel) Fiebig mit Werner Gröschel, dem stimmgewaltigen Bass vom Opernhausensemble eingeladen worden. Mit ihrer beschwingten, ansprechenden «Wiener Kaffeehausmusik» und zu Herzen gehenden Liedern wie «Dunkelrote Rosen», «Wenn ich einmal der Herrgott wär» oder «Wirf die Sorgen in ein Gläschen Wein» lenkten sie die Betagten ab vom augenblicklichen Abschiedsschmerz und hin auf eine fröhlichere, lockere Seite des Lebens.



Auch wenn Elsbeth Schmocker nicht gerne im Mittelpunkt steht, geniesst sie die Zuneigung der Betagten, für die sie sich während 20 Jahren eingesetzt hat.

Nachfolgerin mit Managerqualitäten

Isabel Rychen, die im Berner Oberland aufgewachsene neue Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, hat ihre Tätigkeit bereits am 1. März aufgenommen. Gemäss einem Gespräch mit der *Maurmer Post* ist ihr klar, dass sie sich an ihrer Vorgängerin werde messen lassen müssen, doch dass sie vor allem als junge Frau keine Chance habe, wie diese zur Heimmutter zu werden. Trotzdem habe sie den Eindruck, auf gutes Echo zu stossen: im Team wie bei den Heimbewohnerinnen und -bewohnern.



Die Neue – Isabel Rychen – wird sich an der ehemaligen «Heimmutter» messen lassen müssen. (Fotos: go)

Ansonsten wurde sie seit März nicht nur sehr gut durch Elsbeth Schmocker eingearbeitet, sondern hat gerade die Diplomprüfungen eines zweijährigen Studiums an der Fachhochschule Wädenswil bestanden und ein Praktikum im Hausdienst sowie ein Praxissemester im Verpflegungs- und Führungsbereich der Hotellerie einer Privatklinik absolviert. Auch im Umgang mit Kindern hat sie nach der Matura Erfahrungen sammeln können. Die Arbeit mit alten Menschen empfindet Isabel Rychen als Herausforderung und Bereicherung, auf die sie sich sehr freut.

Gospel fasziniert Kinder und Erwachsene

Frank Tender begeisterte das Publikum mit dem Kinderchor auch in Maur

sl. Es grassiert keine neue Kinderkrankheit in Maur. Doch nach zahlreichen Erwachsenen wurden nicht wenige Kinder in der Gemeinde ebenfalls vom Gospelsvirus infiziert. Sie traten mit dem Frank-Tender-Quartett und dem Kinder-Gospelchor kürzlich im Loorensaal auf.

Mit einem a capella gesungenen Lied eröffnete Frank Tender zusammen mit den Sängerinnen Doris Schwyter (Alto) und Patrizia Jucker (Soprano) das Gospelkonzert auf der Forch. Danach setzten die Kinderstimmen mit dem neuen Lied «FT can't you see» voller Power ein. Altbekannte Negrospirituals wie «Precious Lord», «Amazing Grace» oder «Down by the Riverside» folgten. Aber auch rockige, poppige Lieder wie beispielsweise eines aus dem Film «Sister Act» begeisterte Jung und Alt im Loorensaal. Nicht fehlen durfte der von Frank Tender komponierte Titelsong der neusten CD «Children of Love».

Mit 16 Jahren ist man ausgewachsen

Ein oder zwei Jahre singen die meisten Mitglieder des Kinderchors schon im



Frank Tender
mitten in seiner
Kinderschar.
Rechts unten
die Solistin
Tamara Maag.

zwei Jahren wieder in den Gospelchor einsteigen.

Junge Solistinnen zeigten Mut

Unbedingt weiter machen im Kinder-Gospelchor wollen hingegen die beiden Maurmerinnen Tamara Maag (14 Jahre) und Ayana Himmelrich (8 Jahre). Tamara hatte wohl den kürzesten Weg zum Konzert vom Palmsonntag, denn sie

wohnt mit ihren Eltern in der Looren. Tamara hatte dafür aber gleich noch einen grossen Auftritt, denn sie war neben Tamara Horwath die zweite junge Solistin aus dem Kinderchor und sang mutig und überzeugend gut vor dem heimischen Publikum.

Nella Martinetti im Publikum

Ein Raunen ging schon vor dem Konzert durch die Publikumsreihen, denn unübersehbar tauchte eine sehr bekannte Besucherin auf, die Tessinerin Nella Martinetti. Den mit ihrem Namen angeschriebenen Smart parkte sie praktischerweise gleich neben dem Saaleingang. Eigentlich kam sie nur als Zuhörerin, doch als Frank Tender mit seinen Sängerinnen einem schon eher sehr erwachsenen Geburtstagskind mitten in den Zuschauerreihen musikalisch zum 70. Geburtstag gratulierte, gesellte sie sich singend dazu und übernahm temperamentvoll gleich Takt und Tempo für das «Tanti auguri per te».

Mit grossem Applaus und einer gerne gewährten Zugabe endete das schöne Sonntagnachmittags-Gospelkonzert.



Die Gospelkinder (von links nach rechts): Pascale Frei, Ayana Himmelrich, Silvan Schumacher und Andreas Hengstler.

(Fotos: sl)

Gospelchor von Frank Tender. Für einige war der letzte Tourneeauftritt dieser Saison im Loorensaal auf der Forch allerdings zugleich die Abschiedsvorstellung. Sie haben entweder die Altersgrenze von 16 Jahren erreicht oder widmen sich nun vermehrt anderen Hobbys. Unter jenen, die altersmässig aufhören, ist beispielsweise Andreas Hengstler von der Forch. Einen Unterbruch macht der 11-jährige Silvan Schumacher aus Ebmatingen. Er will, wie er sagt, jetzt mehr Zeit haben für das Karate und den Schlagzeugunterricht. «Die zahlreichen Proben, vor allem vor den Konzerten, waren schon ziemlich streng, aber gut», erklärte er nach dem Konzert und darum will er vielleicht in ein



Geburtstagsständchen mit Nella Martinetti.

Fiktion oder Realität? – das ist hier die Frage

Alex Capus über sein jüngstes Buch und, was danach geschah

go. Am Sonntag vor Ostern fand in der Mühle Maur eine ungewöhnliche – von der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur organisierte – Lesung mit dem Autor Alex Capus statt. Schon die Vorgeschichte böte Stoff für ein neues Buch – um nicht zu sagen einen Krimi.

«Plötzlich kommt man sich mitten im Alltag wie in einem Krimi vor», musste der Schriftsteller Alex Capus am Sonntag vor Ostern wohl denken: Er sollte an der Forchbahnstation abgeholt werden, um pünktlich in Maur einzutreffen. Doch die Lesung musste verschoben und der geplante Apéro vorgezogen werden – der Autor liess auf sich warten. Grund: Er wurde in eine polizeiliche Ermittlung in der Forchbahn verwickelt. Eine Inderin hatte es verpasst, rechtzeitig vor der nächsten Station den Halteknopf zu drücken, war in Panik geraten und hatte dabei die Notbremse erwischt. Grund genug, die Polizei einzuschalten...

Ein spektakulärer Kriminalfall...

Mit grosser, in anregendem Gespräch vor der Mühle durchgestandener Verspätung kam Alex Capus dann doch noch. Der 1961 in der Normandie geborene, dann in Basel aufgewachsene Schriftsteller studierte Geschichte und Philosophie, ehe er sich für das Schreiben entschied. Heute lebt er mit seiner Frau und den drei Söhnen in Olten. Sein 2002 erschienenes jüngstes Buch «Fast ein bisschen Frühling» geht zurück auf einen Kriminalfall, der sich in den 30er-Jahren in Basel ereignete.

Während des Studiums hatte Capus davon gehört und die Möglichkeit gesucht, die



Alex Capus, geboren 1961 in Frankreich, studierte in Basel Geschichte und Philosophie, und lebt heute in Olten. 1997 debütierte er mit dem viel beachteten Roman «Munzinger Pascha». (Foto: zvg)

Akten der Kriminalpolizei einzusehen, was ihm auch freimütig gewährt wurde. Massweise konnte er – gut fünfzig Jahre später – Kopien der polizeilichen Ermittlungen und des anschliessenden Prozesses, immerhin drei graue Ordner voll, anfertigen und nach Hause schleppen. Doch mit dem Schreiben harzte es. Mehr als zehn Jahre trug er den Stoff mit sich herum, ehe er sich ihm 1997 endgültig zuwandte. Doch nun waren – als er noch einmal bei der Polizei nachfragte – die grauen Ordner nicht mehr auffindbar. Den Roman schrieb er trotzdem.

...und was danach geschah

Dieses rätselhafte Verschwinden klärte sich später auf, war jedoch nur der Anfang. Auch nach dem Erscheinen des Romans verquicken sich Fiktion und Realität unaufhörlich. Rund um den spektakulären Banküberfall der beiden jungen Deutschen Kurt Sandweg und Waldemar Velte spinnen sich zwei Liebesgeschichten, deren Handlungsfäden sich immer wieder begegnen, sich kreuzen und wieder auseinander gehen. Der Enkel einer der beiden Bankräuber gibt sich – im Roman – als Ich-Erzähler zu erkennen.

Ein schwerer Fehler, wie sich nach der Publikation des Buches herausstellte. Der Autor bekam Streit mit einigen seiner Verwandten: Eine Tante kündigte gar den Kontakt mit ihm und seiner Familie auf: Er habe die Grosseltern in aller Öffentlichkeit durch den Kakao gezogen. Keine Beteuerung, Autor und Ich-Erzähler seien nicht identisch, wurde akzeptiert. Schamlos wurden Fiktion und Wirklichkeit miteinander verquickt.

Gelegentlich erwies sich dieses Ineinandergreifen von Vergangenheit und Gegenwart jedoch auch als angenehm. Wenige Tage nach dem Erscheinen des Buches brachte die Post Capus ein kiloschweres Paket voll Basler Leckerli. Ein ehemaliger, in den Überfall verwickelter Banklehrling bedankte sich für die exakte Darstellung der Vorfälle von damals. Schmunzelnd nahm Capus den süssen Dank entgegen, wohl wissend, dass jener – inzwischen vergesslich gewordene – Zeuge ihm zehn Jahre zuvor all die Details selber geschildert hatte.

Amtliches

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Sechseläuten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 28. April 2003, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Erneuerungswahl römisch-katholische Kirchensynode Amtsdauer 2003 bis 2007

Wahlgang vom 18. Mai 2003

Gemäss § 81 des Wahlgesetzes geben wir bekannt, dass folgende Liste für den

Wahlkreis Egg (Gemeinden Egg, Mönchaltorf, Maur und Oetwil am See) eingereicht wurde:

Liste 1

«Pfarrei Egg und Pfarrvikariat Maur»

1. Hagen Hans Peter, Bankangestellter im Ruhestand, 8618 Oetwil am See
2. Krepper Dieter, Bankkaufmann, 8123 Ebmatingen

Die Wahl findet gemäss Beschluss der römisch-katholischen Zentralkommission vom 11. November 2002 im Proporzverfahren statt.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft
Wahlbüro Egg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Samstag, 3. Mai, Schützenhaus Maur
Standblattausgabe: 7.45 bis 11.30 Uhr
Schiesszeiten: 8 bis 12 Uhr
Schiesspflichtige (Jahrgänge 1963 und jünger) müssen Dienstbüchlein, Schiessbüchlein, respektive Leistungsausweis und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

SV Binz-Ebmatingen und FSV Maur



Eine ungewöhnliche Familiengeschichte

Familie Mendelssohn im Zentrum des Altersnachmittags

go. Im April läuft die Saison der Altersnachmittage aus: Der letzte vor der Sommerpause rückte die Familie Mendelssohn und ihre beiden berühmten Sprösslinge Fanny und Felix samt ihrer Musik in den Mittelpunkt. Klaus Stahlberger, Pfarrer in St. Gallen, begeisterte sein betagtes Publikum.

«Mendelssohn? Klar, das ist doch der mit dem Sommernachtstraum und dem Hochzeitsmarsch, der die Matthäuspassion von Bach wieder entdeckt hat»... Viele der Betagten im Loorensaal verbanden etwas mit dem Namen Mendelssohn. Doch was Klaus Stahlberger ihnen zu erzählen hatte – nicht nur von Felix, sondern auch von seiner Schwester Fanny –, war den meisten neu und hätten sie kaum in einem Lexikon oder Musikführer gefunden.

Auf humorvolle Art wusste der Referent Details zu erzählen und liess dabei Menschen aus Leib und Blut lebendig werden. Seine Kenntnisse bezog er vor allem aus der Familienbiographie Wilhelm Hensels, des Ehemanns von Fanny, die sich insbesondere auf einen lebhaften Briefwechsel innerhalb der Familie stützt. «Das Buch liegt immer auf meinem Nachttisch, und streckenweise kenne ich es sogar auswendig, so sehr schätze ich es», gestand der Musikfreund.

Von Moses und Abraham...

Nach einer Begrüssung durch Giacomo Nett, den Präsidenten der Seniorenkommission, und einer kurzen Besinnung zur Karwoche durch René Perrot, Pfarrer in Ebmatingen, richtete Stahlberger seine Lupe auf die jüdische Familie Mendelssohn. Zunächst auf Moses, den Grossvater von Felix und Fanny, der 1729 als Sohn eines Rabbiners in Dessau an der Elbe geboren wurde. Damals erst entstand der Geschlechtsname: Moses war der Sohn des Mendels.

Ausführlich ging der Referent auf diesen hoch begabten, musischen Menschen ein, der sich zielstrebig aus kleinen Verhältnissen zum wohlhabenden Bankier und Kunstförderer emporarbeitete. Sogar eine Bibelübersetzung wird ihm zugeschrieben, die von derartiger Sprachkraft und Schönheit sein soll, dass sie Gotthold Ephraim Lessing auffiel, wodurch eine lebenslange Freundschaft zwischen dem Philosophen und dem kunstsinnigen Kaufmann entstand. Ausserdem diente der Jude als Vorlage für Lessings «Nathan der Weise».

Moses hatte sechs Kinder, denen er das Beste an Erziehung und Bildung zukom-



Klaus Stahlberger strahlt, sobald er auf die Mendelssohn-Biografie Wilhelm Hensels zu sprechen kommt. (Foto: go)

men liess. Abraham, der Vater von Fanny und Felix, reüssierte im Bankwesen. Bis 1939 blieb seine Privatbank in Familienhand – als grösste Privatbank Berlins. 1816 trat er mit seiner Familie zum Christentum über und fügte, um den Wandel deutlich zu machen, dem Geschlechtsnamen den zweiten Namen Bartholdy hinzu.

...bis Fanny und Felix

Schon früh zeigte sich die ungewöhnliche musikalische Begabung zweier seiner vier Kinder. Doch Fanny hatte keine Chance, ihre Begabung als Pianistin und Komponistin zum Lebensinhalt zu machen: Für eine Frau gehörte sich das nicht. Heute weiss man, dass sie an die hundert Kompositionen geschaffen hat. Viele wurden vergessen, und wie viele in das Werk ihres Bruders eingegangen sind, lässt sich nicht mehr sagen. Ohne ihren Grossvater hätte sie sich noch weniger entwickeln können, baute er doch in seinem Bankhaus einen Saal mit 300 Plätzen. Hier traten die Geschwister Mendelssohn Samstag für Samstag auf, so dass ihre «Hauskonzerte» die offiziellen Musiktheater Berlins konkurrenzten. Ausserdem hatte Fanny das Glück, den Maler Wilhelm Hensel zu heiraten, mit dem sie ein von der Kunst geprägtes Leben führte. Doch starb sie jung an einer Krankheit – kurz vor ihrem Bruder Felix.

Umgang mit Fürsten und Königen

Dieser dagegen konnte seine musikalischen Talente voll entfalten und offen auf-

treten. Schon zu Lebzeiten war er berühmt, war als Kind Gast von Johann Wolfgang von Goethe, dem Dichterfürsten in Weimar, und leitete bedeutende Orchester.

Kurz vor seinem frühen Tod erhielt Felix gar eine Einladung aus dem Londoner Buckingham-Palace, um sich als Dirigent des dortigen Orchesters zu bewerben. Die Stelle konnte er nicht mehr antreten, doch schildert er in einem Brief fasziniert, wie er Königin Victoria und ihren Ehemann Albert als hoch musikalische «normale» Menschen erlebt und sogar mit ihnen im Trio gespielt habe.

Ebenfalls im Gedächtnis bewahrt hat sich seine «Abschiedsfahrt» von Leipzig nach Berlin, wo er beigesetzt werden sollte. Nach seinem Tod in der Stadt des Gewandhauses sollte sein Leichnam auf dem schnellsten Wege überführt werden. Aus der normalerweise sechsständigen Bahnfahrt wurden zwölf Stunden: Keine Stadt und kein Dorf an der Strecke wollte es sich nehmen lassen, dem Komponisten eine letzte musikalische Huldigung mit seiner eigenen Musik darzubringen...

Als Ergänzung zu diesen Ausführungen folgte noch eine musikalische Verabschiedung der Geschwister Mendelssohn. Stahlberger spielte auf dem Flügel des Loorensaals drei kleine Stücke, darunter eines der besonders beliebten «Lieder ohne Worte» von Felix. Ein Ausklang, der mit dankbarem Applaus gewürdigt wurde.

Von der Regierung verraten und verkauft

Mit dem heutigen Entscheid des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) werden einmal mehr alle gültigen Schweizer Gesetze ausgehebelt. Der Zürcher Regierungsrat hat die Bevölkerung bereits zehn Tage nach den Wahlen vergessen.

Während der Bundesrat immer wieder die grosse Bedeutung des Zürcher Flughafens als Drehscheibe im internationalen Luftverkehr und als wichtiger Teil des Gesamtverkehrssystems betont, ist er gegenüber Deutschland offensichtlich nicht in der Lage, eine härtere Position zu vertreten. Die von Deutschland verordneten zusätzlichen Restriktionen als Folge des abgelehnten Staatsvertrages werden ohne weiteres innerhalb weniger Tage umgesetzt. Betroffen in der ersten Phase ist die Bevölkerung im Osten.

Ab dem 10. Juli 2003 werden diese Massnahmen durch eine weitere Einschränkung verschärft. Anflüge auf die Nordpiste während der Sperrzeiten sind dann nur noch aus rein meteorologischen Gründen möglich. Den Piloten wird dadurch ein verantwortungsvolles Handeln bei technischen Problemen genommen. Somit werden möglicherweise bereits im Sommer auch Anflüge über den Süden abgewickelt werden. Auch wenn Unique vordergründig gegen Südanflüge plädiert, schreibt sie im Antrag an das BAZL, dass die von Deutschland verfügbaren Sperrzeiten Anflüge auf die Pisten 28 und 34 nötig machen. In seiner Verfügung doppelt das BAZL nach: Landungen in der Zeit von 5.30 bis 7 Uhr werden auf die Piste 34 erfolgen, sobald Anflüge auf diese Piste technisch und rechtlich möglich sind.

Wie die Stadt Kloten, fordern auch wir die rasche Einführung des gekröpften Nordanfluges. Flugtechnisch machbar, bietet diese alternative Anflugroute eine grosse Entlastung für den Osten und würde die Südanflüge überflüssig machen. Der gekröpte Nordanflug müsste für das Kapazitätsbedürfnis der Schweizer Wirtschaft und Bevölkerung vollauf genügen. Wir fordern von den Behörden, umgehend die Rahmenbedingungen für dieses Anflugverfahren zu schaffen.

Für den Verein Flugschneise Süd – NEIN
Thomas Morf, Präsident

Der Greifensee als Exkursionsziel und Lernfeld

Neu: Anregungen und Arbeitsmappen auf der Homepage der Greifensee-Stiftung

Am Greifensee befinden sich Gebiete und Standorte von seltener Schönheit, die zum Teil unter nationalem Schutz stehen. Mit dem Ziel, Schulklassen an den Greifensee zu bringen und die Kinder für dieses wertvolle Gebiet zu begeistern und zu sensibilisieren, hat die Greifensee-Stiftung eine ganze Reihe von Exkursionsvorschlägen und Unterrichtsmaterialien entwickelt.

Alle Interessierten, nicht nur Lehrpersonen, finden auf der Homepage der Greifensee-Stiftung www.greifensee-stiftung.ch/schule anregende Arbeitsmappen zu allgemeinen Themen wie Natur- oder Artenschutz, über Abfall und über die Geschichte des Greifenseegebietes, aber auch über einzelne Tier- oder Pflanzenarten. Sie sind ab sofort für jedermann zugänglich.

Exkursions- und Unterrichtsstoff

Die Themen wurden aufgrund des Mittelstufenlehrplans ausgewählt; sie können im Unterricht behandelt und mit einer Exkursion ins Greifenseegebiet anschaulich gemacht werden. Zu jeder Arbeitsmappe gehören Informationen, eine Bilddokumentation, Arbeitsblätter, Exkursionsvorschläge sowie Lernkontrollen. Zwar richtet sich das Angebot vorwiegend an Lehrkräfte, aber natürlich steht es auch Familien und anderen Privatpersonen als Exkursionsanregung oder Informationsquelle zur Verfügung.

Weitere aktuelle Angebote am Greifensee:

Exkursionen in der Silberweide und anderswo

Auch dieses Jahr finden ausgehend von der Silberweide wieder verschiedene Exkursionen statt:

Samstag, 26. April: Zug- und Watvögel. Treffpunkt um 7 Uhr bei der Busstation Kies, Riedikon.

Weitere Exkursionen folgen zu den Themen Amphibien, 9. Mai; Kleinsäuger, 22. Juni; und Nachtgreifvögel, 16. Juli. Diese und weitere Exkursionsangebote sind immer aktuell unter www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen aufgeführt.

Erste Etappe der Ufersanierung in Maur abgeschlossen

Im Ufergebiet Geren, zwischen Badi Maur und Campingplatz, wurde im März die erste Etappe der Ufersanierung abgeschlossen. Im kommenden Herbst geht es weiter mit dem Ziel, bessere Wachstumsbedingungen für Schilf zu schaffen und die Ufererosion einzuschränken. Eine Informationstafel direkt vor Ort erklärt die Massnahmen.

Patricia Bernet
Geschäftsstellenleiterin
Greifensee-Stiftung



Die Greifenseeregion ist ein schönes und beliebtes Naherholungsgebiet.

(Foto: gw)

Bike-Treff für Frauen

Unser Bike-Treff des Veloclubs Forch, der jeweils am Montagabend stattfindet, wird zunehmend beliebter. Wir treffen uns um 18.30 Uhr beim Velogeschäft von Harald Grab zum gemeinsamen Biken. Nun ist es an der Zeit, eine eigene Frauengruppe zu bilden. Möchtest du nicht immer alleine unterwegs sein und in einer kleinen Gruppe die Umgebung erkunden. Wir möchten die Gelegenheit dazu bieten. Dazu wollen wir auch einen fixen Treffpunkt einrichten. Die Anwesenden organisieren sich dann vor Ort selbst, wählen eine Route, die allen zusagt und schon kanns losgehen. Für ein erstes Kennenlernen laden wir alle Interessierten zu unserem nächsten Monatshöck vom Dienstag, 6. Mai, ab 20.15 Uhr, ins Restaurant Wassberg ein.

Am 1. Mai ist ebenfalls eine Bike-Ausfahrt geplant. Dazu trifft man sich um 10 Uhr in der Looren. Falls dich unser ganzes Angebot mit all unseren Terminen interessiert, kann dies über unsere Vereinsadresse, Veloclub Forch, Postfach, 8123 Ebmatingen, oder unter Telefon 01 422 77 35 angefordert werden.

*Für den Veloclub Forch
Claudia Passini*

Der Gemischte Chor Ebmingen-Binz singt im Zollingerheim

Maestro Rolf W. Fischer präsentiert am Sonntagnachmittag, 27. April, um 15 Uhr im Zollingerheim den Bewohnern, Besuchern und Freunden ein Liederprogramm mit beliebten und schönen Melodien, wie auch Ausschnitte aus bekannten Operetten und Opern. Das aufmunternde Programm lädt geradezu zum Mitsingen ein.

Rolf W. Fischer sowie die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chors Ebmingen-Binz freuen sich auf einen freudbringenden Auftritt. Dies ist auch eine gute Gelegenheit, die sehr motivierende Gesangstätigkeit feststellen zu können und sich selber zu einem zukünftigen Mitwirken beim Gemischten Chor Ebmingen-Binz zu entschliessen. Wir proben jeweils am Mittwochabend von 20 bis 21.50 Uhr im Leeacher-Schulhaus in Ebmingen. Melden Sie sich beim Präsidenten oder jedem Ihnen bekannten Mitglied.

*Für den
Gemischten Chor Ebmingen-Binz
Kurt E. Wyss, Präsident
Telefon 01 994 80 10*

Führungen im Botanischen Garten Grüningen

Der Botanische Garten Grüningen hat die Saison bereits am 1. April eröffnet. Am Sonntag, 4. Mai, findet die zweite von sieben Sonntagmorgen-Führungen unter fachkundiger Leitung statt.

Der kostenlose Rundgang durch den Garten richtet sich an ein interessiertes Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauert rund eine Stunde. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Eingang des Gartens. Die Führung findet bei jeder Witterung statt. Mit seiner attraktiven und vielfältigen Pflanzenwelt ist der Botanische Garten Grüningen bis Ende Oktober ein guter Grund für einen Ausflug ins Zürcher Oberland. Die Stiftung Botanischer Garten Grüningen ist ein Engagement der Zürcher Kantonalbank und ist vom 1. April bis zum 31. Oktober täglich von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Daten der Führungen 2003:
Sonntag, 4. Mai 2003, 11 Uhr
Sonntag, 1. Juni 2003, 11 Uhr
Sonntag, 6. Juli 2003, 11 Uhr
Sonntag, 3. August 2003, 11 Uhr
Sonntag, 7. September 2003, 11 Uhr
Sonntag, 5. Oktober 2003, 11 Uhr
Dauer: etwa 1 Stunde
Treffpunkt: beim Eingang

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf.

Weiterfahrt mit Bus bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer.

Anfahrt mit Privatauto: Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

*Weitere Informationen:
Zürcher Kantonalbank
Franziska Thomas, Telefon 01 292 52 16*

Was läuft anderswo?

Maria Becker und Peter Arens lesen Friedrich Dürrenmatt

red. Die «Piccola Commedia dell'Arte» unter ihrer Leiterin Grazia Meier, Scheuren, präsentiert ein besonderes Event. Nach Ostern lesen die bekannte Schauspielerin Maria Becker und ihr nicht weniger beliebte Kollege Peter Arens jeweils an einem Freitag um 20 Uhr im Zentrum Zelthof, Zeltweg 20 in Zürich, abwechselnd Texte des grossen Schweizer Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt: Am 25. April beginnt Maria Becker mit «Biographisches» («Stoffe»), am 2. Mai liest Peter Arens aus «Die Physiker», am 9. Mai Maria Becker aus «Prosa-Lyrik» und am 16. Mai schliesst Peter Arens die Reihe mit «Winterkrieg in Tibet» ab. Der Eintritt kostet einzeln 30 (mit Studenten- oder AHV-Ausweis 25 Franken, doch alle vier zusammen nur 100/80 Franken. Die Tickets können unter Telefon 01 262 26 00 oder per Coupon reserviert werden.

Fischerplausch in Maur am Greifensee

Am Samstag und Sonntag, 26./27. April, ist es wieder soweit! Der Sportfischerverein Maur und Umgebung lädt zum alljährlichen «Fischerplausch» ein. Bei der Schiffflände in Maur werden die beliebten Eglifilets im Bierteig serviert. Selbstverständlich ist auch genügend Flüssiges vorhanden, denn der Fisch muss ja bekanntlich 2-mal schwimmen! Neu gibt es jetzt auch Kuchen und Cakes, die von unseren Fischerfrauen frisch gebacken wurden.

Also nicht vergessen: Morgen Samstag ab 11 Uhr. P.S. Kommt früh genug, denn «es hätt – solange hätt».

*Für den Sportfischerverein Maur und Umgebung
Vinzenz SkROUT, Vizepräsident*

Die aufgestellten Mitglieder des Sportfischervereins Maur backen am Wochenende Eglifilets. (Foto: zvg)



Q

METZGERQUALITÄT

METZGEREI

SCHWEIZER

ZUMIKON

Gegen diesen Bon erhalten Sie

GRATIS

2 hausgemachte Bärlauchbratwürste

Einzulösen bis 3. Mai 2003
maximal 1 Bon pro Kunde
Telefon 01 918 01 13

Interfunk
RED ZAC

Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch





B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01 980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**

50% - 80% Rabatt
auf Haushalt-, Beauty- und
Fitness-Produkte

Lagerverkauf

Dienstag von 13:30 Uhr – 17:30 Uhr
Mo, Mi, Do und Fr von 9:00 Uhr – 12:15 Uhr

bei DisMark AG, Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
(zwischen Landi und Volg)

neu *neu* *neu*

in Badezimmer *in Toiletten* *in Küchen*

COERAMIK

umweltfreundlich geruchsneutral

FLIESEN-BESCHICHTUNG

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

♦ hochabriebfest

♦ lichtecht

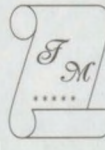
♦ UV-beständig

♦ glänzend oder
seidenmatt

♦ preiswert

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur
Tel.: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

Coiffeur Neuhof Maur

**Gehe nicht zum Coiffeur,
weil DU Haare hast,
sondern weil DU sie liebst.**

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Alle 6 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer

- Alarm-
- Sicherheits-
- Überwachungs-

systeme



SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

S+ Samariterverein Maur

Nothilfekurs

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen? In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein Maur führt am 4./6./11./13. und 16. Juni einen Kurs durch. 5 Abende, jeweils von 19.45 bis 21.45 Uhr, im Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Anmeldungen sind zu richten an Gertrud Heller, 8122 Binz, Telefon 01 980 17 08, www.samariterverein-maur.ch.

*Für den Samariterverein Maur
Gertrud Heller*

Zum Gedenken

Mit grosser Trauer nahmen die Mitglieder des Samaritervereins Maur am 14. April Abschied von ihrem Ehrenmitglied Berti Götschi, wohnhaft gewesen in Ebmingen. Die liebe Verstorbene trat im Jahre 1963 dem Samariterverein Maur bei. In all den Jahren ihrer Mitgliedschaft nahm Berti jeweils mit viel Engagement an den Aktivitäten unseres Vereins teil. Leider erlaubte es ihre angeschlagene Gesundheit in den letzten Jahren immer weniger, am Geschehen unseres Vereins mitzutun.

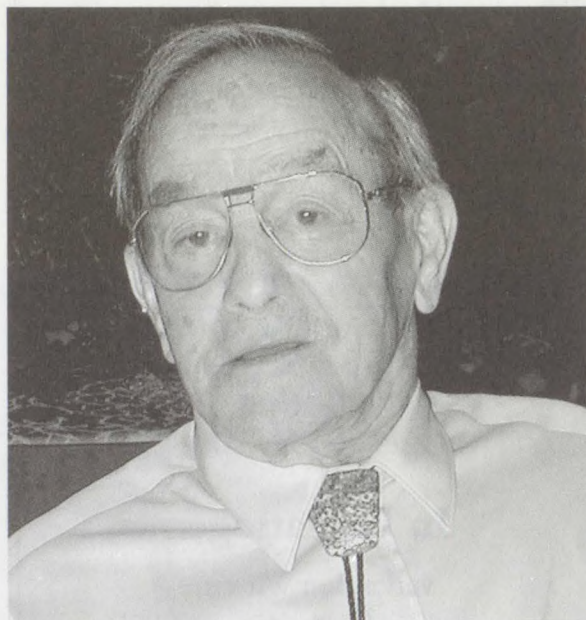
Für ihren Fleiss und ihre geschätzte, gemeinnützige Tätigkeit als Samariterin wurde ihr im Jahre 1988 nach 25 Vereinsjahren die Henry-Dunant-Medaille überreicht. Der Samariterverein Maur ernannte Berti Götschi 1993 zum Ehrenmitglied. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus. Wir werden Berti Götschi vermissen und sie in lieber Erinnerung behalten.

*Für den Vorstand des Samaritervereins
Maur, Gertrud Heller*

Zum Geburtstag von Ernst Weber

Am 19. April durfte unser Ehrenmitglied Ernst Weber aus Maur bei guter Gesundheit und geistiger Frische seinen 90. Geburtstag feiern. Zu diesem Ereignis gratulieren wir dem Jubilar ganz herzlich. Im Jahr 1966 trat Ernst dem Samariterverein Maur bei. Für seinen fleissigen Einsatz erhielt er 1991 die Henry-Dunant-Medaille. Anlässlich der Jahresversammlung 1996 wurde Ernst zum Ehrenmitglied des Samaritervereins Maur ernannt. Ernst Weber besucht nach Möglichkeit noch jede Monatsübung und an den Blutspenden dürfen wir auch auf seine geschätzte Mithilfe zählen. Wir wünschen Ernst weiterhin gute Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

*Für den Vorstand des Samaritervereins
Maur, Gertrud Heller*



Nachmittagswanderung der Senioren Maur

Am Zürcher Westrand, Dienstag, 29. April

Treffpunkt: Albisrieden, Tramendstation der Nummer 3, zwischen 14 und 14.15 Uhr. Es folgt die Wanderung von hier aus dem Waldrand entlang durch hübsche Schrebergärten mit schönem Blick auf Zürich bis zum Albisgüetli, der Tramendstation der Nummer 13. Nach dem Kaffeehalt im Restaurant Schützenhaus kann nach Wunsch (die bisherige Wanderdistanz beträgt 7,5 km) eine Schleife durch Ebene und Wald rund um das Schiessareal angehängt oder direkt die Heimfahrt angetreten werden.

Martin Schätti

Wir gratulieren

Am 23. April konnte Marie Hürlimann-Zwahlen im Alters- und Pflegeheim Dietschwil in Uster ihren 96. Geburtstag feiern.

Die Jubilarin wohnte während vielen Jahren in Maur und betrieb zusammen mit ihrem Manne einen Gemüsehandel aus dem eigenen Anbau. Sie erfreut sich immer noch einer guten Gesundheit und besucht hie und da die Familie ihres Sohnes und das Enkelkind in Uessikon.

Am 19. April wurde Ernst Weber-Walder an der Schützenhausstrasse in Maur 90 Jahre alt. Neben der strengen Arbeit auf dem Bauernhof gehörten das Turnen und die Musik zu seinen grossen Hobbys. Während 25 Jahren war er Aktivmitglied – lange Zeit als Oberturner – im Turnverein Maur. Im Jahre 1942 gründete er die Damenriege, die er während 15 Jahren leitete. Sogar 30 Jahre lang spielte er in der Musikgesellschaft Maur.

Heute nimmt es der rüstige Jubilar etwas gemütlicher, arbeitet aber immer noch im Garten und kümmert sich um das Brennholz. Grosse Freude erlebt das Ehepaar an den 5 Kindern und den 15 Enkelkindern. Wir gratulieren Marie Hürlimann und Ernst Weber herzlich zu ihren hohen Geburtstagen und wünschen alles Gute für die Zukunft.

*Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Computerhilfe

Unsere Stärken

Windows 95, 98, XP, 2000: Problemlösungen, Installationen, Hilfe, Schulungen

Programme

Word, Excel, Outlook, usw.

Weitere Funktionen

Internet, E-Mail, usw.

Hardware

Motherboards, Prozessoren, Harddisks, TFT-Monitore, alles supergünstig durch unabhängigen Preisvergleich, bei Ihnen zuhause installiert!

Support, Beratung und Hilfe

Witschi Electronics, 8123 Ebmingen
Handy 079 768 96 35



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

**Ich kaufe
Briefmarkennachlässe,
restlos**

sowie alte Ansichtskarten, usw.
Telefon 052 343 53 31

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 01 918 00 90

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag

18 bis 24 Uhr

Sonntag

18 bis 22.30 Uhr

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: zarte Frühlingssalate

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener GmbH

Stuhlenstrasse 50 · 8123 Ebmatingen

Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

In Ebmatingen

verkaufen wir eine
grosszügige 4 1/2-Zimmer-Whg
Bj. 1978, 105 m² WF, Lift
VP CHF 490'000.-
inkl. Garagenplatz

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 · FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch · E-MAIL: info@vfpag.ch

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 01 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

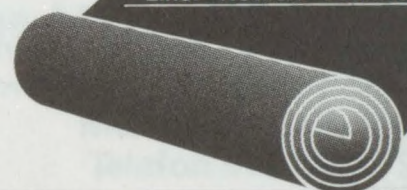
- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 01 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 01 801 99 20
www.sdeu.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Bericht aus der SP-Sektionsversammlung

Rückblick auf die Wahlen – Ausblick auf kommende Abstimmungen

Am 8. April 2003 fand die SP-Sektionsversammlung statt. Ausser Informationen über geplante Bauprojekte und Diskussionen um künftige Abstimmungen konnte die SP auch eine erfreuliche Wahlbilanz ziehen.

Information über geplante kirchliche Bauten

Der Präsident der Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Peter Scheuermeier, orientiert über die geplanten Bauten der Kirchgemeinde: Im Vordergrund steht die Befriedigung der Bedürfnisse der ganzen Kirchgemeinde. Konkrete Pläne bestehen für Ebmatingen mit Räumen für Unterricht, Treffpunkte, Andacht und Besinnung, für Büros für Sekretariat, diakonischen Dienst und Pfarramt. Diese Büroräume werden heute zugemietet. Weitere Pläne betreffen Maur, wo Raum zu schaffen ist für Aktivitäten, für welche der sakrale Raum der Kirche nicht angemessen ist.

Für beide Objekte steht die Kirchgemeinde in Gesprächen für Landerwerb, wobei insbesondere in Maur auch der Erwerb und Umbau eines bestehenden Objektes in Frage kommt.

Für den Ortsteil Aesch/Scheuren/Forch sieht die Kirchgemeinde keinen dringenden Bedarf, da hier mit Bächtoldhaus, Zollingerheim und dem neuen Singsaal

Räume zur Verfügung stehen. Die Grundidee und auch ein Konsens zwischen Kirchgemeinde, Schulgemeinde und politischer Gemeinde ist ohnehin, dass innerhalb der Gemeinde die bestehenden Räume für alle Bedürfnisse zur Nutzung offen stehen. Es ist vorgesehen, die geplanten Bauten aus eigenen Mitteln zu realisieren. Die Kirchenpflege sieht vor, die Gemeindemitglieder in den nächsten Monaten umfassend zu orientieren, sobald sich die Pläne konkretisieren und ein Landerwerb ins Auge gefasst wird.

Die Sektionsversammlung nimmt von den Plänen mit Interesse Kenntnis. Es wird in der Diskussion die Empfehlung ausgesprochen, vor einem Neubau nochmals zu prüfen, ob sich nicht ein bestehender nicht mehr landwirtschaftlich genutzter Bau eignen könnte, von denen es einige gibt. Die grossen leer stehenden Scheunen, die zum Ortsbild gehören und teilweise auch als schützenswerte Objekte gelten, müssten für eine entsprechende Nutzung geprüft werden. Die Partei steht jedenfalls der Schaffung öffentlich nutzbarer Räume positiv gegenüber.

Strom ohne Atom und Moratorium Plus (Abstimmung vom 18. Mai 2003)

Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung will keine neuen Atomkraftwerke, dies hat sich bei Umfragen und Abstimmungen ge-

zeigt. Es gibt mehrere Gründe, die für die Initiativen sprechen.

Die Entsorgung des Atommülls ist noch immer nicht gelöst. Es bestehen auch Risiken grosser Unfälle und Terroranschläge. Die Rekrutierung von Fachleuten macht zunehmend Probleme. Aktuelle Studien belegen, dass durch verschiedene Optionen (Windimporte, erneuerbare Energien, Wärmekraftkopplungsanlagen, Effizienz, Wegfall von Energieexporten) mehr Energie gespart oder alternativ erzeugt werden kann, als heute durch Atomenergie. Nutzen wir die Gelegenheit der schweizerischen und europäischen Stromüberproduktion, um Alternativen auszubauen und die Abhängigkeit vom Atomstrom los zu werden. Heute setzen in Europa nur noch England, Frankreich, Finnland und die Schweiz auf Atomenergie.

Nach eingehender Diskussion beschliesst die Versammlung einstimmig, für die Initiativen Strom ohne Atom und Moratorium Plus zweimal Ja zu empfehlen.

Analyse der Kantons- und Regierungsratswahlen

Mit einem Glas Champagner wurde als Ausklang der Versammlung auf das erfreuliche Resultat der Wahlen angestossen. Der zweite Regierungsratssitz von Regine Aeppli und die 10 zusätzlichen Kantonsratssitze für die SP (plus 3 für die Grünen) geben Mut für konstruktive Arbeit im Rat für die nächsten 4 Jahre und auch für die Nationalratswahlen vom nächsten Herbst. Die glanzvolle Wiederwahl von Ruth Gurny und der Achtungserfolg von Simone Ueberwasser wurden gebührend gefeiert. Auch wenn man die Zerstrittenheit der bürgerlichen Parteien und das Formtief der Freisinnigen Partei in Betracht zieht, ist das Resultat eine Anerkennung der verlässlichen und lösungsorientierten Politik der SP-Kantonsratsfraktion. Obwohl für das Gesamtergebnis nicht repräsentativ, wurden die Stimmenanteile der Parteien in der Gemeinde und ihre Entwicklung in den letzten drei Wahlen seit 1995 mit besonderem Interesse zur Kenntnis genommen: Die Stimmenanteile der SP sind stetig gewachsen und sind inzwischen bei 22,8% angelangt!

Wir hoffen, mit der Arbeit im Parlament, im Regierungsrat und den lokalen Behörden die SP in vier Jahren für eine noch grössere Zahl von Einwohnern von Maur wählbar zu machen.

*Für die SP Maur
Walter Ammann, Präsident*



Eine nicht ganz alltägliche Fahnenstange mit patriotischer Beflaggung.

(Foto: fri)



Kinderwoche vom 22. bis 27. April in der Mühle Maur

Besonders laden wir die Eltern zu *Samstag-Zmo-Zmi ein.

Um 10 Uhr möchten wir gerne mit Kindern und Eltern brunchen. Ab 11 Uhr zeigen wir Ihnen Rückblickdias der Woche und erleben das Theater «Daniel in der Löwengrube». Ab 12 Uhr findet das normale Kinderprogramm statt. Kosten für Brunch: 10 Franken für Erwachsene, Kinder brunchen gratis.

***Am Sonntag, 10 Uhr,** findet als Abschluss der Kinderwoche ein Familiengottesdienst mit anschliessendem Apéro statt.

Organisation: FEG Freie evangelische Gemeinde Maur
in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund.

Weitere Infos siehe Flyer oder bei Familie Kuhn, Telefon 01 980 18 62

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11

Fax 01 382 22 33

Pasquale Vacchio

**Schlosserei • Metallbau
Reparaturen aller Art
Einzelfertigungen**

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Drücken Sie sich aus.



Mit einem Inserat.

**Natürlich in der
Maurmer Post**

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Todesanzeige

8123 Ebmatingen, Bergacherstrasse 2

Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrösster Schmerz.

Martin (Marly) Rentsch-Bäbler

11. Oktober 1932 bis 14. April 2003

Viel zu früh hast du uns verlassen.
Deine Krankheit hast du mit viel Geduld und
Tapferkeit ertragen. Wir sind sehr traurig und
können es nicht begreifen. Du hast uns so
viel Liebe und Geborgenheit gegeben und
warst immer für uns da.
Du wirst uns unendlich fehlen.

In tiefer Trauer
Boni Rentsch-Bäbler
Jürg und Marianne Rentsch
mit Tiziana und Adrian
Karin und Christian Lang-Rentsch
mit Sarah und Anthony
Frieda Rentsch-Teuscher
Irma Bäbler-Minder
Verwandte und Freunde

Der Abdankungsgottesdienst fand am Dienstag, 22. April 2003,
in der reformierten Kirche Maur statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen
Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

Fischerplausch

Samstag und Sonntag
26./27. April
Beim Schiffssteg in Maur

Ab 11 Uhr bruzzeln wir wieder
unsere beliebten
Eglifilets im Bierteig
unter dem Motto: «Es hät, solangs hät!»

Auf Ihren Besuch freut sich der
Sportfischerverein Maur und Umgebung

Laufen Kinder aus Maur mit Topstars?

pd. Der Ryffel-Running-Nachwuchslauf vom 17. Mai in Uster wartet mit einigen Attraktionen auf: Sämtliche Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 16 Jahren erhalten einen Preis. Die grösste gemeldete Schulklasse des Bezirks Uster kann sich sogar einen Sportstar in ihr Schulhaus bestellen: Olympiamedaillengewinner Markus Ryffel oder Expo-Gigathlon-Triumphator Urban Schumacher. Kommt einer der beiden Sportgrössen nach Maur?

Über 1000 Kinder und Jugendliche werden am Ryffel-Running-Nachwuchslauf von Mitte Mai am Schiffssteg Niederuster erwartet. 5- bis 16-Jährige legen dabei Distanzen zwischen 0,5 und 2,7 Kilometer zurück. Obwohl eine Rangliste erstellt wird, steht nicht die Platzierung im Vordergrund, sondern vielmehr der Sport.

Nicht Spitzenleistung, sondern sportliche Betätigung ist wichtig

Organisator Urs Ryffel sagt: «Fettleibigkeit ist in unserem Land das Hauptproblem von Kindern und Jugendlichen, was die Gesundheit anbetrifft. Mit dem Lauf wollen wir einen präventiven Beitrag dagegen leisten. Wer sinnvoll Sport treibt, kämpft gezielt dagegen an.» Dabei gehe es nicht darum, dass Spitzenleistungen erbracht werden müssten. Regelmässige körperliche Betätigung sei hilfreich, wenn es darum ginge, gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorzubeugen.

Gewinnerklasse darf sich von Topstars unterrichten lassen

Für den Nachwuchslauf in Uster wird die grösste Schulklasse aus dem Bezirk gesucht. Die drei grössten Formationen mit den meisten Startenden werden mit je einem Pokal ausgezeichnet. Auf die siegreiche Klasse wartet ein spezieller Preis: Sie darf sich nach eigenem Gusto Olympia-Silbermedaillengewinner Markus Ryffel, ein gebürtiger Ustermer, oder Expo-Gigathlon-Triumphator Urban Schumacher, wohnhaft in Uster, ins eigene Schulhaus einladen. Der gewünschte Topstar wird für die Klasse einen Laufunterricht leiten und auch die wichtigsten Tipps vermitteln. Das werden die beiden Spitzensportler auch bereits vor dem Ryffel-Running-Nachwuchslauf tun.

Medaille und Geschenk für alle Teilnehmenden

Belohnt werden am 17. Mai alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Alle erhalten eine Medaille und ein Erinnerungsgeschenk. Die schnellsten drei aller Kategorien bekommen eine weitere Auszeichnung. Zudem werden unter zusätzlichen

30 Läuferinnen und Läufern weitere Gaben verlost. Anmeldeschluss für den Lauf ist der 7. Mai. Anmeldecoupons können bezogen werden bei Ryffel-Running Uster unter Telefonnummer 01 940 00 88. Zudem liegen sie in den Filialen der Bezirkssparkasse in Uster und Dübendorf sowie den Winterthur Versicherungen in Uster auf. Die Teilnahme ist gratis. Weitere Informationen sowie Anleitungen fürs Trainieren können unter www.ryffel.ch abgerufen werden.

Ein ♥ für Tiere

Chica – das kommt Ihnen spanisch vor? Keine Angst, bei mir ist alles dran, was ein echtes Dackelmixmädchen braucht:

- kurze Stumpenbeine
- Schnauzhärchen
- dunkles Fell

und zu guter Letzt: hübsche, schwarze und runde Augen... Ausserdem bin ich ein ruhiges aber verspieltes und verfressenes «Mädel». Mein Herrchen musste sich von mir nach zehn Jahren trennen, weil er ins Pflegeheim musste, was mich sehr traurig machte – nach so langer Freundschaft. Doch ich lasse den Kopf nicht hängen und hoffe fest, dass ich altes aber noch knackiges Dackelmädchen noch eine letzte Chance bekomme, denn ich bin wirklich zum Verlieben, glauben Sie mir?! Bis bald also, pfotige Grüsse aus Hegnau sendet Ihnen Ihre Chica!



Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag: 11 bis 12 Uhr
14 bis 17.30 Uhr

Für das Tierheim Strubeli
Helene Gerber, Binz

Korrigenda

red. Das **Turnen für Jedermann** in Aesch findet jeweils am Dienstag von 19 bis 20 Uhr statt. Auskunft bei R. Chaudhuri, Telefon 01 980 33 45.

In der letzten *Maurer Post* war leider eine falsche Zeit angegeben, wofür sich die Redaktion entschuldigt.

Märtegge

Zu vermieten

UN-Garage, Bachtobelstrasse 11-17 in Ebmatingen, **Doppeleinstellplatz** (etwa 10,5 m lang). Per sofort oder nach Übereinkunft, Mietzins: Fr. 170.-/pro Monat, Telefon 052 318 12 79.

Gesucht

Putzfrau/Büglerin in Ebmatingen, 2-mal 4 Stunden pro Woche. E-/D-/FR-sprechend. Schweizerin oder mit Arbeitsbewilligung. Telefon 079 706 19 49.

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw., sowie Ansichtskarten vor 1970, kauft von privat, 079 643 55 64.

Dringend gesucht für mein Pferd im Raum Maur **Boxe mit Auslauf oder Offenstall** mit Weidegang und Reitplatz. Bitte melden bei M. Winter, Telefon 076 422 72 55. Herzlichen Dank!

Zu verkaufen

Elektro-Rasenmäher TORO 150, 43cm Schnittbreite und **Viking Häcksler GE-110**, neuwertig. Nur je Fr. 200.-. Telefon 079 405 56 11.

Anzeige

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Weissen Sonntag

Samstag, 26. April

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 27. April

10.30 Uhr, Festgottesdienst zur Erstkommunion, Kirche St. Franziskus
«Wie ein Fenster zum Himmel, wie ein Fenster zu dir, soll dieser Tag sein, guter Gott, du schenkst ihn mir.»

Das Seelsorgeteam und die Gemeinde freut sich, 15 Kinder zur ersten Mahlfeier mit Jesus Christus begleiten zu dürfen.

Kollekte: Für unsere Patenschaften in Kroatien

18.30 Uhr, Dankandacht der Erstkommunikanten

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 28. April

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 30. April

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 1. Mai

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten/Informationen

Sonntag, 27. April bis Samstag, 3. Mai

Die Firmgruppe ist unterwegs in Rom. Wir wünschen gute Reise, frohe Gemeinschaft, spannende Erlebnisse und eine gute Heimkehr.

Mittwoch, 30. April

19.30 Uhr, Gesprächsgruppe: Begleitet durch die Trauer, Clubraum der Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

«Ich jongliere gerne mit Zahlen»

Im «slic» lernt frau ihr Geld anzulegen und zu verwalten



Von links nach rechts:
Angelina Tamborrino aus
Ebmatingen, Organisatorin der
Sponsoring-Veranstaltung der
Deutschen Bank bei der
Generalvollversammlung des
«slic», Rosemarie Oehninger,
Präsidentin des Smart Ladies'
Investment Club, «slic»-
Mitglied Regula Bauer aus
Binz.

(Foto: kim)

kim. Der Smart Ladies' Investment Club, kurz «slic» genannt, bietet interessierten Frauen Schulung und Weiterbildung auf dem Gebiet der Vermögensanlage und -verwaltung. Die monatlichen Vorträge von Referenten aus den Bereichen Banken, Investment, Vorsorge und angrenzenden Gebieten geben viel Substanz für einen intensiven Gedankenaustausch. In Seminaren für Anlagestrategien kann frau im Kreis eines Investmentclubs erste Erfahrungen im Anlegen von Geld sammeln.

Regula Bauer aus Binz ist eine dieser «slic-Ladies», der es Spass macht sich mit dem Thema Geld auseinander zu setzen. «Es ist nicht so, dass ich im Geld schwimme, aber mir macht es einfach Spass, mit Zahlen zu jonglieren und interessante Gespräche mit Gleichgesinnten zu führen», erzählt Regula Bauer, die von Beruf Sekretärin an der ETH ist. Gleichgesinnte findet sie im «slic» reichlich. Rund 400 Mitglieder zählt der Club, in dem sich keineswegs nur Damen aus der Finanzwelt treffen; sowohl die Altersstruktur als auch die Berufszugehörigkeit sind sehr gemischt. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Zürcher Mitglieder im Restaurant «Zum Vorderberg» an der Zürichstrasse 71. Regelmässige Clubabende des 1997 gegründeten Clubs finden ausserdem in Basel, Bern und Wil statt.

Referate zu Vorsorge- und Investmentthemen

Die Frauen im Smart Ladies' Investment Club wollen ihr Wissen in Fragen rund ums Geld, Investment- und Vorsorgethemen erweitern. Durch Referate an den jeweiligen Clubabenden und zusätzliche Vorträge sowie Seminare wird dieses für einen Jahresbeitrag von 150 Franken ermöglicht. Nach einem Referat zu Themen aus der Finanzwelt, etwa auch dem Thema «Pensionen» wird unter den Clubmitgliedern anschliessend diskutiert. Organisiert werden die Vorträge durch das Präsidium, insbesondere Rosemarie Oehninger, die gleichzeitig Zentralpräsidentin und Präsidentin des «slic» Zürich ist.

Beispielsweise wurden am Abend der Generalvollversammlung zwei Vorträge gehalten: Philipp Hensler – ausgezeichnet als bester Fondsmanager – von der DWS Investments (gehört zur deutschen Bankgruppe) sprach zum Thema «Auswirkung der Psychologie auf das Anlegerverhalten» und Martin Hungerbühler von der Deutschen Bank, Genf, Bereich Fondsgeschäft, hielt einen Vortrag zu «Unternehmensanleihen in Europa». Gesponsert wurde der Abend von der Deutschen Bank, die wie andere Geldinstitute, Aktiengesellschaften, Investment- oder Versicherungsfirmer natürlich daran interessiert ist, potenzielle Kunden zu finden. «Ich habe durch die Vorträge und Diskussionen innerhalb des Clubs schon eine Menge dazu gelernt, etwa einen Leistungsausweis richtig zu lesen», berichtet Regula Bauer, die seit 15 Jahren in Binz wohnt und sich durchaus auch für andere Dinge als Geld interessiert, etwa Gärtnern, Kochen, Basteln oder Fotografie. Sie wollte einfach mehr von dem Thema Vermögensanlage verstehen. «Geht man zu einer Bank, um sich zu informieren, so offeriert diese ihre Produkte, aber der Gesamtüberblick fehlt», sagt die gebürtige Zürcherin, die seit fünf Jahren Mitglied des «slic» ist.

Clubeigene, unabhängige Finanz-Investment-Planungs-Schule

Zusätzlich haben die «slic-Ladies» 1999 eine clubeigene, unabhängige Finanz-Investment-Planungs-Schule – kurz «fips» genannt – gegründet. Diese Schule führt Seminare zum Thema Vermögensanlage und -verwaltung mit ausgewiesenen Fachkräften sowohl für Mitglieder als auch Nichtmitglieder durch. In Seminaren mit Online Trading ist es möglich in einem «Learning by doing» verschiedene Anlagestrategien auszuprobieren, etwa mit Aktienfonds, Aktien, Valuekonzepten oder Renditeoptimierung durch derivative Instrumente. Maximal 20 Teilnehmer müssen mindestens 1000 Franken investieren, um an diesem Training teilnehmen zu können.

Infos unter: www.slic.ch und www.fips.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Mitarbeiterabend der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur

Das Zollingerheim platzte beinahe aus den Nähten, als sich am 11. April rund 120 Personen für den traditionellen Mitarbeiterabend unserer Kirchgemeinde einfanden. Urs Bräker überraschte mit Alphornklängen, bevor wir uns alle an die frühlingshaft geschmückten Tische setzten.



Das grosse Dankeschön unseres Kirchenpflegepräsidenten Peter Scheuermeier.

Peter Scheuermeier, unser neuer Kirchenpflegepräsident, begrüßte die neuen freiwilligen Mitarbeiter/-innen, welche für eine Reihe von Aktivitäten zuständig sein werden, wie Weltgebetstag, Rumänienhilfe, «Fiire mit de Chliine», Kolibri-Kreativ, Trauergruppe, Sigristendienst, Singkreis, Besuchsdienst der Senioren, Zollingerheim-Begleitsdienst usw.

Unserem ehemaligen Kirchenpflegepräsidenten Walter Frauenfelder wurde für seinen 10-jährigen grossen Arbeitseinsatz gedankt.

Herzlich verdankt wurden auch die Arbeit der ehemaligen Aktuarin Marianne Brender zum geleisteten 8-jährigen Einsatz im

Aktuariat und öffentlichen Belangen und von Urs Bräker, der für vier Jahre das Ressort Finanzen und für weitere vier Jahre das Ressort Musik und Personal innehatte.

Nach dem Hauptgang führte uns der Zauberer Maximilian in die Welt der Magie. Wir lachten ob seiner träfen Zaubersprüche und staunten über seine tollen Zauberkünste.



Geld wegzaubern ist ein Leichtes, aber herzaubern – darüber staunten auch die Kirchenleute!

Das herrliche Dessertbuffet und die interessanten Tischgespräche liessen die Zeit im Nu vergehen.

Im Namen der Kirchenpflege danke ich den Angestellten vom Zollingerheim ganz herzlich für den grossen Sondereinsatz! Die Kirchenpflege freut sich auf die weitere, wertvolle, kreative Zusammenarbeit mit unsern vielen freiwilligen Mitarbeiter/-innen!

Marianne Vermeul, Kirchenpflegerin



Walter Frauenfelder, der strahlende Expräsident mit Ehrengabe. (Fotos: zvg)

Gottesdienst

■ Sonntag, 27. April
10 Uhr, Kirche Maur

**Ein frustrierter Mensch
bekommt neuen Schwung**

(Joh. 20, 19–29)

Pfarrer Peter Tappolet, Uster

Kollekte: Médecins sans Frontières
Chilekafi

Terminkalender

Amtswoche

27. April bis 3. Mai, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 30. April

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Ökumenische Andacht

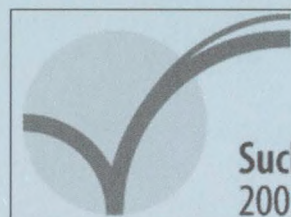
19.30 Uhr, Clubraum, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Gesprächsgruppe für Trauernde
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Begleitet durch die Trauer

Erfülltes Leben

Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart Gottes. Und selbst wenn du nichts getan hast in deinem ganzen Leben, ausser dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart Gottes zu versetzen, obwohl es jedesmal wieder fortlief, nachdem du es zurückgeholt hattest, dann hat sich dein Leben wohl erfüllt.



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.

Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie unterwegs waren, und er tat so, als wollte er weitergehen.

Und sie drängten ihn und sprachen: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich schon geneigt.

Und er ging hinein und blieb bei ihnen. Und es geschah, als er sich mit ihnen zu Tisch gelegt hatte, da nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihnen die Augen aufgetan und sie erkannten Jesus.

Und er entschwand vor ihnen.

Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete, als er uns die Schriften aufschloss?

Lukas 24, 28–32

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Hans Frieden
Ebmingen

In Ihrem Berufsleben bringen Sie anderen Leuten das Auto- und Motorradfahren bei. Nun haben Sie sich vor einiger Zeit selber wieder hinter ein Steuer geklemmt und das Schiffsführerpatent gemacht. Wie kamen Sie dazu? Ich habe viele Interessen und lasse mich gerne immer mal wieder auf Neues ein. Ich habe mich bei der Schifffahrtsgenossenschaft auf ein Inserat hin beworben. Gefunden habe ich ein wunderbares, neues Hobby, das mir das Zusammenleben mit meiner Agenda aber nicht eben leichter macht.

Wie lange dauerte diese Ausbildung?

Man muss 75 Fahrtage vorweisen, bevor man die Schiffsführerprüfung machen kann. Ich habe im März 2002 angefangen und ein knappes halbes Jahr später die praktische Prüfung abgelegt. Dazwischen musste ich für den Theorieabschluss büffeln. Man muss das Binnenschifffahrtsgesetz beherrschen und auch die Schiffsbauverordnung, da heisst jede Schraube wieder anders.

Was fasziniert Sie daran, ein grosses Schiff zu steuern? Eigentlich ist es der See, der mich zum Schifffahren gebracht hat. Speziell auf dem Greifensee ist es wunderschön, weil das Ufer unverbaut ist. Man ist richtig in der Natur und es ist eindrücklich, im Verlaufe eines Tages die dauernden Stimmungswechsel auf dem See mitzuerleben. Keine Stunde ist gleich.

Nun, da die Saison begonnen hat, wird man Sie gelegentlich also auf den Greifenseeschiffen antreffen. Fahren Sie nur bestimmte Kurse oder Schiffstypen? Man muss für jeden Schiffstyp eine eigene praktische Prüfung ablegen. Vorläufig habe ich dies für das Kursschiff «Heimat» und das MS «Oberland» gemacht. Ich fahre sehr gerne den Kurs zwischen Maur und Uster. Besonders unter der Woche trifft man immer wieder interessante Leute.

Als Fahrlehrer und Schiffsführer ist Ihr Leben recht ausgefüllt. Gibt es noch Zeit für Hobbys? Ich habe seit etlichen Jahren eine Alphütte im oberen Teil des Tösstales, da gibt es immer viel Schönes zu tun. Neben dem Handwerklichen, male und bildhauere ich sehr gerne. Und natürlich fahre ich leidenschaftlich gerne Motorrad.

Interview: Gabriela Frischknecht

Veranstaltungen

■ Samstag, 26. April

Fischerplausch mit Eglifilets im Bierteig, Schiffflände Maur, ab 11 Uhr

■ bis Sonntag, 27. April

Appenzeller Woche mit Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung in der Besenbeiz «Stallstube» am Greifensee

■ Sonntag, 27. April

Fischerplausch mit Eglifilets im Bierteig, Schiffflände Maur, ab 11 Uhr

Erstkommunion, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 10.30 Uhr

Singen im Zollingerheim, Gemischter Chor Ebmingen-Binz, 15 Uhr

■ Montag, 28. April

Jeden Montag, *Biken mit dem VC Forch*, Treffpunkt: Velogeschäft Grab, 18.30 Uhr

■ Dienstag, 29. April

Jeden Dienstag, *Walking* mit dem Frauenverein Maur-Uessikon, Treffpunkt: Parkplatz Kirche Maur, 19 Uhr

■ Donnerstag, 1. Mai

Bike-Ausfahrt mit dem VC Forch, Treffpunkt: Looren, 10 Uhr

Tag der offenen Tür, 14 bis 17 Uhr, Referat um 14.30 Uhr «Farb- und Stilberatung», Jo Bä Cosmetic, Aeschstrasse 20, Aesch

■ Sonntag, 4. Mai

Führung Kleingehölze im Botanischen Garten, Grüningen, 11 Uhr

Frühlingsgedicht

Der Frühling ist nun eingekehrt
mit Sonnenschein und Bise,
ein warmer Regen Wunder dät
bei Saaten und der Wiese.

Was hat der Mensch nicht alles vollbracht
mit Computer und Roboter,
das Wetter machen kann er nicht,
da kriegt er noch den Schlotter.

Und das ist gut, sonst hätten wir
doch ständig Kompromisse,
die halbe Zeit kein Wetter mehr,
im Sommer kalte Füsse.

Ganz alles gibt der liebe Gott
doch nicht aus seinen Händen,
und wenn die Welt nach Regen schreit,
kann nur ER dass Wetter wenden.

Fritz Berger

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabriela Frischknecht

Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 2. Mai:

Gabi Wüthrich

Schützenhausstrasse 581, 8124 Maur

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. April, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50